



Rastatter Romantik
Die Komponistin
Luise
Adolpha

Le Beau
und ihre Zeitgenossinnen



VOCALENSEMBLE RASTATT
HOLGER SPECK

Anne Le Bozec – Klavier
Katharina Eickhoff, Moderation

Gefördert von:



In Zusammenarbeit mit:



Gesellschaft für Musikgeschichte
in Baden-Württemberg e.V.



Mit freundl. Unterstützung von





Hans Jürgen Pütsch
Oberbürgermeister
der Stadt Rastatt

Liebe Konzertgäste,
liebe Freundinnen und Freunde der Musik,

„großartig“, „exzellent“, „famos“, „herausragend“, „Weltklasse“: Wenn das Vocalensemble Rastatt auftritt, lobt die Presse regelmäßig in den höchsten Tönen. So war es auch nach der umjubelten Uraufführung in der Hamburger Staatsoper von John Neumeiers „Dona nobis pacem“, bei der das Vocalensemble unter Leitung von Holger Speck mitwirkte. Lassen Sie sich ebenso verzaubern von den schönsten Stimmen, die den Namen Rastatt in die Welt tragen. Denn, zum Glück für uns, ist das vielfach ausgezeichnete Ensemble nicht nur auf den großen Bühnen der Welt unterwegs, sondern bleibt auch seiner badischen Heimat und der badischen Geschichte eng verbunden.

Am 22. und 23. Juli haben Sie bei der nunmehr 14. Auflage der Sommerkonzertreihe „Klingende Residenz“ wieder Gelegenheit, das Vocalensemble mit Holger Speck vor Ort im Ahnensaal des Rastatter Residenzschlosses zu erleben – gemeinsam mit der Pianistin Anne Le Bozec aus Paris. Das Programm hat in diesem Jahr eine ganz weibliche Note. Denn es widmet sich Werken der

Rastatter Komponistin Luise Adolpha Le Beau und ihren Zeitgenossinnen, wie Fanny Mendelssohn oder Clara Schumann. Le Beau wurde 1850 in Rastatt geboren und lebte mit ihrer Familie viele Jahre in der Herrenstraße 9. Sie gehörte zu den ersten ausgebildeten Komponistinnen und Pianistinnen des 19. Jahrhunderts und war, alles andere als selbstverständlich in der damaligen Zeit, eine sehr selbstbewusste Frau.

Wir dürfen uns also freuen auf zwei außergewöhnliche Konzerte der „Rastatter Romantik“, auf musikalischen Hochgenuss und inspirierende Momente. Mein Dank gilt einmal mehr Holger Speck und dem wunderbaren, einzigartigen Vocalensemble Rastatt & Les Favorites, aber natürlich ebenso der großartigen Pianistin sowie den Organisatorinnen und Organisatoren im Hintergrund.

Ihr

Hans Jürgen Pütsch

Oberbürgermeister der Stadt Rastatt

Ulrich Kistner



Liebe Musikliebhaberinnen und Musikliebhaber,

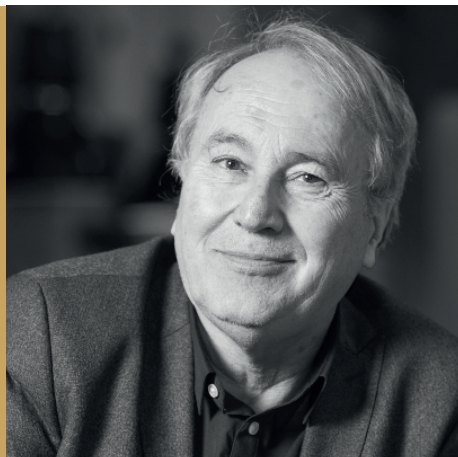
nehmen Sie sich Zeit und lauschen der Musik, denn es ist wieder soweit: Die Klingende Residenz 2023 hält im wunderschönen Ahnensaal des Rastatter Residenzschlosses Einzug. Hier treffen sich jährlich Musikfreunde von nah und fern und sind einander verbunden. Die Sparkasse Rastatt-Gernsbach ist seit vielen Jahren Förderer dieses fantastischen Ensembles!

Das Vocalensemble Rastatt & Les Favorites sind ein fester Bestandteil Rastatts, aber nicht nur diese, sondern auch die Protagonistin, Luise Adolpha Le Beau. Luise Adolpha le Beau ist eine im Jahr 1850 geborene Rastatter Komponistin. Welch fantastische Verknüpfung! Mit der perfekt historisch informierten Interpretation „Die Rastatter Komponistin Luise Adolpha Le Beau und ihre Zeitgenossinnen“ wird dem Publikum wieder einmal Musik auf höchstem Niveau geboten.

Lassen Sie sich von der Begeisterung anstecken – ich wünsche Ihnen viel Vergnügen!

Ulrich Kistner

Vorstandsvorsitzender
der Sparkasse Rastatt-Gernsbach



Prof. Frieder Bernius
Gesellschaft für Musikgeschichte
Baden-Württemberg

Dr. Kerstin Unseld
SWR2



Liebe Musikfreundinnen und -freunde,

auf einen einzigen Schlag werden heute zwei Versäumnisse nachgeholt. Das Rastatter Vocalensemble wird mit seinem Leiter Holger Speck auf eine Komponistin aufmerksam machen, die in Rastatt geboren ist und deren Wirken weit über ihre Heimatregion ausgestrahlt hat. Gleichzeitig und verdientermaßen wird sie damit in eine Reihe gestellt mit anderen, noch bekannteren Komponistinnen, mit Clara Schumann, Fanny Hensel-Mendelssohn und Lili Boulanger.

Dass es diesen Nachholbedarf immer noch gibt, hängt mit der traditionellen Rollenzuschreibung zusammen, die bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhundert hinein den weiblichen Mitgliedern unserer Gesellschaft zugemutet worden ist. Um das zu untermauern, wurden ihnen unterstellt, nicht selbst gestalten und aus der „Tiefe des Inneren neue musikalische Gedanken schöpfen“ zu können, wie ein Zeitgenosse Le Beaus einmal auszudrücken sich nicht entblödet hat.... Fanny Mendelssohn-Hensel, die selbst über 400 Werke komponiert und die ebenso wie die Werke Adolpha le Beaus nur zu einem kleineren Teil ediert und daher be-

kannt sind, hat darüber einmal so geschrieben:...“komponiert habe ich diesen Winter gar nichts...was ist daran gelegen? Kräht ja doch kein Hahn danach und tanzt niemand nach meiner Pfeife...“.

Komponistinnen stehen jedoch auch in derselben Reihe mit anderen Tonschöpfern, die heute vergessen sind. Die Qualität aller ihrer Kompositionen muss unter Beweis stellen, dass das zu Unrecht geschehen ist. Auch die Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg steht hinter diesem Interesse, sie will nicht an sich für „Zu-kurz-Gekommene“ plädieren. Mit ihrem jährlichen Festival „Musikschätze“ in Baden-Württemberg, in das sie das heute erklingende Programm gerne aufgenommen hat, versucht sie, Vergessenes oder Missachtetes neu bewerten zu helfen.

Hören wir also gespannt zu!

Mit herzlicher Begrüßung

-für das Präsidium der Gesellschaft für Musikgeschichte Baden-Württemberg-

Prof. Frieder Bernius

Sehr geehrte Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher,

dass Luise Caroline Marie Henriette Adolpha Le Beau mit ihrer Chormusik 173 Jahre nach Ihrer Geburt wieder nach Rastatt zurückkehrt, ist eine programmatisch ebenso reizvolle wie längst ‚überfällige‘ Idee. Und mit den Interpreten der diesjährigen „Klingenden Residenz“ hat sie den besten Leumund für ihre Rückkehr, die man sich nur wünschen kann. Im Rahmen komponierender Romantikerinnen aus Deutschland und Frankreich hören wir die Werke der Rastatter Komponistin, die sich für ihre Musik wünschte: „Wenn meine Werke wert sind, mich zu überleben, dann tun sie es!“

Als Rundfunk-Redakteurin hat mich das vom Rastatter Vocalensemble ausgearbeitete Konzept der „Rastatter Romantik – Die Komponistin Luise Adolpha Le Beau und ihre Zeitgenossinnen“ sofort überzeugt, mangelt es doch oft nicht nur an Aufführungen dieser Werke sondern vor allem an hervorragenden Interpretationen. Diese ist mit den von Holger Speck geleiteten und Anne Le Bozec begleiteten Sängerinnen und Sängern garantiert. Genießen und wertschätzen kann das Publikum beim Erst-

oder Wiederhören dieser Raritäten den Klang einer Zeit, die viel über weibliche Musikerinnen-Biographien erzählt, deren Musik oft eher für den häuslichen Bereich denn für die große – erst recht die fürstliche Bühne komponiert war.

Die SWR2-Moderatorin Katharina Eickhoff begleitet Sie in die Welt von Luise Le Beau, Clara Schumann, Nadia und Lili Boulanger, Cécile Chaminade, Pauline Viardot, Augusta Holmès und Fanny Hensel voller Poesie und raffinierten Vokalklängen – darauf können wir uns freuen.

Gute Unterhaltung wünscht Ihnen

Dr. Kerstin Unseld

SWR2 Musikredaktion Studio Karlsruhe



Patricia Alberth
Geschäftsführerin
SSG Baden-Württemberg

Sehr geehrte Besucher der
„Klingenden Residenz“,

musikalische Veranstaltungen sind mit der Identität der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg eng verbunden. Wie auch die Musik bringen unsere Schlösser, Klöster, Burgen und Gärten die Menschen zusammen: schon in der Vergangenheit, in der Gegenwart und auch in der Zukunft.

Bis ins 20. Jahrhundert mussten Frauen um Anerkennung als Tonkünstlerinnen ringen. Viele großartige Werke sind heute noch unentdeckt. Es ist mir persönlich eine außerordentliche Freude, dass wir uns mit der diesjährigen „Klingenden Residenz“ gemeinsam auf eine musikalische Entdeckungsreise begeben – zu den herausragenden Werken großartiger Komponistinnen und Pianistinnen. Eine Vorreiterin auf diesem Gebiet war die Rastatterin Luise Adolpha Le Beau. Sie zählte zu den ersten fachlich ausgebildeten Komponistinnen und Pianistinnen des 19. Jahrhunderts.

Luise Adolpha Le Beau hatte die Hoffnung „Wenn meine Werke wert sind, mich zu überleben, dann tun sie es!“. Es freut mich, dass sich ihr besonderer Wunsch hier im Ahnensaal von Residenzschloss Rastatt erfüllen

kann – einem Ort, der maßgeblich von einer Frau, der Markgräfin Sibylla Augusta, geprägt wurde. Die einstige Regentin herrschte zwanzig Jahre lang alleine über das kriegszerstörte Land und brachte es wieder auf die Beine. Die Bauherrin brachte Dinge mit klarer und pragmatischer Sicht auf den Weg – auch gegen die mächtigen Männer ihrer Zeit – und hinterließ der Welt damit kunstvolle Denkmäler.

In dieser außergewöhnlichen Atmosphäre wünschen wir Holger Speck und Anne Le Bozec sowie den Musikerinnen und Musikern des Vocaensembles Rastatt viel Erfolg bei der diesjährigen „Klingenden Residenz“. Alle Gäste laden wir herzlich dazu ein, sich von den Orchesterwerken der Frauen beeindrucken zu lassen!

Patricia Alberth
Geschäftsführerin
der Staatlichen Schlösser und Gärten
Baden-Württemberg



Prof. Holger Speck

Liebe Gäste der „Klingenden Residenz“,

betont weiblich geht es in der 14. Auflage unserer Sommerkonzertreihe in der Barockresidenz zu. Erstmals erklingen hier Chorwerke der in Rastatt geborenen Komponistin Adolpha Le Beau, denen wir Kompositionen ihrer Zeitgenossinnen gegenüberstellen. Wir freuen uns, dass das Konzert Aufnahme in die Reihe „Musikschätze“ Baden-Württemberg der GESELLSCHAFT FÜR MUSIKGESCHICHTE DES LANDES gefunden hat. Deren Vorsitzendem, meinem hochgeschätzten früheren Mentor und jetzigem Kollegen Frieder Bernius, bin ich in Dankbarkeit für wertvollste musikalische Erfahrungen verbunden.

Wir freuen uns, in Patricia Alberth eine unsere Arbeit im und für das Residenzschloss Rastatt wertschätzende neue Leiterin der STAATLICHEN SCHLÖSSER UND GÄRTEN BADEN-WÜRTTEMBERG zu haben und danken ihrem Vorgänger Michael Hörermann für seine Unterstützung in den vergangenen Jahren. Magda Ritter als Leiterin der Schlossverwaltung ist uns ebenso eine stets produktive Hilfe. Nur so konnte die KLINGENDE RESIDENZ zum überregional wahrgenommenen Mosaikstein in der

einzigartigen Kulturlandschaft Baden-Württembergs werden.

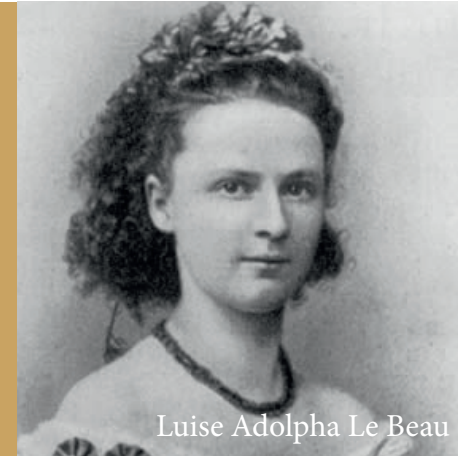
Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: 2024 jährt sich zum 175. Mal die Niederschlagung der Freiheitsbewegung von 1849 mit ihren zentralen Geschehnissen in Rastatt. Aus diesem Grund werden wir im Rahmen der Gedenkfeierlichkeiten G. F. Händels großes „Freiheitsoratorium“ Judas Maccabaeus aufführen, daher wird die KLINGENDE RESIDENZ am 21. Juli 2024 ausnahmsweise in der BadnerHalle stattfinden. Wir laden Sie schon jetzt herzlich ein!

Herzlichst,

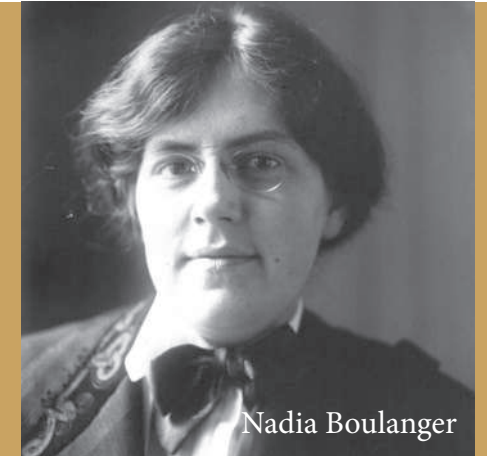
Ihr

Holger Speck

Künstlerischer Leiter
VOCALENSEMBLE RASTATT &
LES FAVORITES



Luise Adolpha Le Beau



Nadia Boulanger

Klavier

Anne Le Bozec

Moderation

Katharina Eickhoff

Vocalensemble Rastatt**Sopran**

Sophie Bareis, Lucia Boisserée,
Carmen Buchert*, Julia Obert*,
Franziska Poensgen, Natasha Schnur

Alt

Larissa Botos, Julia Diefenbach,
Anne Hartmann, Eva Marti**,
Sarah M. Newman, Judith Werner

Tenor

Raoul Bumiller, Ferdinand Dehner***,
Thomas Dorn, Akeo Hasegawa,
Thomas Jakobs, Daniel Tepper,
Michael Seiffert

Bass

Malte Fial, Johannes Fritsche****,
Leonhard Geiger, Florian Hartmann,
Karsten Müller, Thomas San Miguel,
Georg Schmid

Leitung

Holger Speck

* Solo in Choeur des Elfes
** Solo in Hymne au Soleil
*** Solo in Fleur de Néflier
**** Solo in Les Funérailles d'un Soldat

Programm**Luise Adolpha Le Beau**

(*1850 Rastatt, †1927 Baden-Baden)

aus: **Fünf Lieder für gemischten Chor a cappella** op. 9

Der schlummerlosen Sonne
(Byron, Übers: Nickles)
Ein geistlich Abendlied

* Moderation

Müde bin ich
Neuer Frühling

Zwei Balladen für gemischten Chor und Klavier, op. 16

Der kühne Schiffer
Die Vätergruft

* Moderation

aus: **Acht Praeludien opus 12**

5. *Mäßig bewegt*
3. *Munter und leicht*
4. *Ziemlich rubig*
8. *Mit Grazie*

Zwei Frauenchöre mit Klavierbegleitung
op. 60

Der Wind
Das Schneeglöckchen

* Moderation

Clara Schumann (1819 – 1896)
aus: **Drei gemischte Chöre nach Geibel**
Abendfeier in Venedig
Vorwärts

*** Pause ***



Pauline Viardot



Cécile Chaminade

Texte &
Übersetzungen

* Moderation

Nadia Boulanger (1887-1979)
Vers la vie nouvelle
für Klavier

Lili Boulanger (1893-1918)
Pour les Funérailles d'un Soldat
für gemischten Chor, Bariton Solo * * * *
und Klavier

Lili Boulanger (1893-1918)
Hymne au Soleil
Für gemischten Chor, Alt Solo * * und
Klavier

* Moderation

Cécile Chaminade (1857-1944)
Les Sylvains
für Klavier

Pauline Viardot (1821-1910)
Choeur des Elfes
für Solo-Soprane*, Frauenchor und
Klavier

Augusta Mary Anne Holmès (1847-
1903)
Fleur de néflier
für Tenor-Solo* * *, Männerchor und
Klavier

* Moderation

Fanny Hensel (1805-1847)
Nachtreigen für achtstimmigen
gemischten Chor a cappella

Sendetermin des Konzerts:

Mo, 4. September 2023, 13.05 Uhr
SWR2 Mittagskonzert

Der schlummerlosen Sonne
(Byron, Übersetzung: Nickles)

*Der schlummerlosen Sonne, Trauerstern,
der zitternd droben blinkt in hoher Fern:
Du zeigst wohl, doch scheuchst du nicht
die Nacht,
den Tagen gleich, die heiter einst gelacht!
So glänzt Vergangenheit in hellem Licht!
Sie scheint, doch ihre Strahlen wärmen
nicht!
Es sieht der Kummer ihre Glanzgestalt
zwar hell, doch ferne, klar, doch o! wie
kalt.*

Ein geistlich Abendlied (Kinkel)

*Es ist so still geworden,
Verrauscht des Abends Wehn,
Nun hört man aller Orten
Der Engel Füße gehn,
Rings in die Thale senket
Sich Finsterniß mit Macht --
Wirf ab, Herz, was dich kränket
Und was dir bange macht!*

*Es ruht die Welt im Schweigen,
Ihr Tosen ist vorbei,*

*Stumm ihrer Freude Reigen
Und stumm ihr Schmerzenschrei.
Hat Rosen sie geschenkt,
Hat Dornen sie gebracht --
Wirf ab, Herz, was dich kränket
Und was dir bange macht!*

*Und hast du heut gefehlet,
O schau nicht zurück;
Empfinde dich beseelt
Von freier Gnade Glück.
Auch des Verirrten denket
Der Hirt auf hoher Wacht --
Wirf ab, Herz, was dich kranket
Und was dir bange macht!*

*Nun stehn im Himmelskreise
Die Stern' in Majestät;
In gleichem festem Gleise
Der goldne Wagen geht.
Und gleich den Sternen lenket
Er deinen Weg durch Nacht --
Wirf ab, Herz, was dich kränket,
Und was dir bange macht!*

Müde bin ich (L. Hensel)

Müde bin ich, geh' zur Ruh',
Schließe beide Äuglein zu:
Vater, lass die Augen dein
Über meinem Bette sein.

Hab ich unrecht heut' getan,
sieh' es, lieber Gott, nicht an!
Deine Gnad' und Jesu Blut
Macht ja allen Schaden gut.

Alle, die mir sind verwandt,
Gott, lass ruh'n in deiner Hand!
Alle Menschen, Groß und Klein,
sollen dir befohlen sein.

Neuer Frühling (Roquette)

Neuer Frühling ist gekommen,
Neues Laub und Sonnenschein,
Jedes Ohr hat ihn vernommen,
Jedes Auge saugt ihn ein.
Und das ist ein Blüh'n und Sprießen,
Waldesduften, Quellenfließen,
Und die Brust wird wieder weit,
Frühling, Frühling, gold'ne Zeit!

Von dem Felsen in die Weite
Fliege hin, mein Frühlingssang,
Über Ströme und Gebreite,
Durch Gebirg und Blüthenhang!
Darf nicht wandern, muß ja bleiben,
Ob's mich zieh'n auch will und treiben,
Doch so weit mein Himmel blaut
Singen, singen will ich laut!
Wie die Welt auch wechselnd gehe,
Wie das Schicksal auch mich treibt,
Komme Glück und komme Wehe,
Fest doch weiß ich was mir bleibt:
Fester Mut der freien Seele
Und die freud'ge Liederkehle,
Lebenslust und Lebensdrang,
Gold'nes Leben im Gesang!

Der kühne Schiffer (Pape)

Das Ufer wogt im wilden Nord,
Die Felsen hallen rings umher,
Der kühne Schiffer stand am Bord:
„Ihr Männer auf in's Meer!“

„In's schöne Frankreich fahren wir,
Im reichen England kehr' ich ein.
In England trinkt ihr braunes Bier,
In Frankreich kühlen Wein!“

Und als das Segel rauscht' im Wind
Und als am Mast das Segel schwoll,
Da rief ihm noch sein einzig's Kind
Vom Ufer Lebewohl!

„Du könntest geh'n im grünen Wald
Am Blumenbach, so hell und klar.
Nun weht der Abendwind so kalt
Dein silberweißes Haar!“

„Dann könntest ruh'n die dunkle Nacht
In deinem warmen Kämmerlein.
Noch wachest du, wann Niemand wacht
Im grausen Mondenschein.“

O Mädchen, still! Bei Helgoland,
Bei Helgoland, im tiefen Meer,
Da ruht dein Vater rechter Hand,
Die Männer um ihn her.

Die Vätergruft (Uhland)

Es ging wohl über die Haide
Zur alten Kapell' empor
Ein Greis im Waffengeschmeide,
Und trat in den dunkeln Chor.

Die Särge seiner Ahnen
Standen die Hall' entlang,
Aus der Tiefe thät ihn mahnen
Ein wunderbarer Gesang.

„Wohl hab' ich euer Grüßen,
Ihr Heldengeister! gehört.
Eure Reihe soll ich schließen:
Heil mir! ich bin es werth.“

Es stand an kühler Stätte
Ein Sarg noch ungefüllt,
Den nahm er zum Ruhebette,
Zum Pfühle nahm er den Schild.

Die Hände thät er falten
Auf's Schwerdt, und schlummert' ein.
Die Geisterlaute verhallten;
Da mocht' es gar stille seyn.

Der Wind (nach dem Englischen der
Felicitä Hemans von Peter Cornelius)

Der Wind, der wandernde Wind,
Der die Sommerabende kühlt,
Wer leiht seinen Tönen den Zauber,
Wenn er rauschend die Blätter
durchwühlt?

Sind es die wehenden Föhren,
Ist es der Halme Gewog,
Sind's die gehöhlten Felsen,
Die er im Wehen durchzog?

Ist es, weil all die Klänge
In ihm vereinigt sind,
Daß er so meisterhaft aufspielt
Der Wind, der wandernde Wind?

Nein, nein, die süßen Laute,
Mit denen er füllt den Raum;
Er zieht sie nicht aus der Föhre,
Nicht vom lispelnden Weidenbaum.

Nicht von der murmelnden Quelle,
Nicht von dem Felsenthron,
Die Lieb' in unsrem Herzen
Leiht ihm den ergreifenden Ton.

Das Band, das die Seelen verbindet,
Rühret er leis und gelind,
Daß wir lauschen und zittern und beben
Vor dem Wind, dem wandernden Wind.

Schneeglöckchen (G. Scheurlin)

Der Lenz will kommen, der Winter ist aus,
Schneeglöckchen läutet: »Heraus, heraus!
Heraus, ihr Schläfer in Flur und Heid',
Es ist nicht länger Schlafenszeit;
Ihr Sänger, hervor aus Feld und Wald,
Die Blüten erwachen, sie kommen bald;
Und wer noch schlummert im
Winterhaus –
Zum Leben und Weben heraus, heraus!«

So läutet Schneeglöckchen durchs weite
Land,
Da hören's die Schläfer allerhand;
Und es läutet fort zu Tag und Nacht,
Bis endlich allesamt aufgewacht;
Und läutet noch immer und schweigt
nicht still,
Bis auch dein Herz erwachen will.

So öffne nun doch den engen Schrein,
Zeuch aus, in die junge Welt hinein!
In das große, weite Gotteshaus,
Erschwing' dich, o Seele, und fleuch
hinaus,
Und halte Andacht und stimme erfreut
In das volle, süße Frühlingsgeläut!

Abendfeier in Venedig (Geibel)

Ave Maria! Meer und Himmel ruh'n,
Von allen Türmen hallt der Glocken Ton,
Ave Maria! Laßt vom ird'schen Tun,
Zur Jungfrau betet, zu der Jungfrau Sohn,
Des Himmels Scharen selber knien nun

Mit Lilienstäben vor des Vaters Thron,
Und durch die Rosenwolken wehn die
Lieder

Der sel'gen Geister feierlich hernieder.

O heil'ge Andacht, welche jedes Herz
Mit leisen Schauern wunderbar
durchdringt!

O sel'ger Glaube, der sich himmelwärts
Auf des Gebetes weißem Fittig schwingt!
In milde Tränen löst sich da der Schmerz,
Indes der Freude Jubel sanfter klingt.
Ave Maria! Wenn die Glocke tönnet,
So lächeln Erd' und Himmel mild
versöhnet.

Vorwärts (Geibel)

Lass das Träumen, lass das Zagen,
Unermüdet wand're fort!
Will die Kraft dir schier versagen,
,Vorwärts' ist das rechte Wort.

Darfst nicht weilen, wenn die Stunde
Rosen dir entgegenbringt,
Wenn dir aus des Meeres Grunde
Die Sirene lockend singt.

Vorwärts, vorwärts! Im Gesange
Ringe mit dem Schmerz der Welt,
Bis auf deine heisse Wange
Goldner Strahl von oben fällt,

Bis der Kranz, der dichtbelaubte,
Schattig deine Stirn umwebt,
Bis verklärend überm Haupte
Dir des Geistes Flamme schwebt.

Vorwärts drum durch Feindes Zinnen,
Vorwärts durch des Todes Pein,
Wer den Himmel will gewinnen,
Muss ein rechter Kämpfer sein!

Pour les Funérailles d'un Soldat

(A. de Musset)

Qu'on voile les tambours, que le prêtre
s'avance.

A genoux, compagnons, tête nue et
silence.

Qu'on dise devant nous la prière des
morts.

Nous voulons au tombeau porter le
capitaine.

Il est mort en soldat, sur la terre
chrétienne.

L'âme appartient à Dieu ; l'armée aura le
corps.

Si ces rideaux de pourpre et ces ardents
nuages,

Que chasse dans l'éther le souffle des
orages,

Sont des guerriers couchés dans leurs
armures d'or,

Penche-toi, noble cœur, sur ces vertes
collines,

Et vois tes compagnons briser leurs
javelines

Sur cette froide terre, où ton corps est
resté !

Übertragung:

Verhüllt die Trommeln, lasst den Priester
vortreten,
auf die Knie, Kameraden, barhäuptig, in
Stille!

Man soll uns das Totengebet sprechen.
Wir wollen den Hauptmann zu Grabe
tragen.

Er starb als Soldat auf christlicher Erde.
Die Seele gehört Gott, sein Körper wird
der Armee gehören.

Wenn, in purpurnem Tuch und bedeckt
wie mit Wolken,

die der Gewitterhauch in den Äther
treibt, die Krieger gebettet sind
in ihren goldenen Rüstungen.,

Beuge dich, edles Herz, über diese grünen
Hügel,

und sieh deine Kameraden ihre Speere
zerbrechen

auf dieser kalten Erde, auf der dein
Körper zurückblieb.

Hymne au Soleil (C. Delavigne)

Du soleil qui renaît bénissons la
puissance.

Avec tout l'univers célébrons son retour.
Couronné de splendeur, il se lève, il
s'élançe.

Le réveil de la terre est un hymne
d'amour.

Sept coursiers qu'en partant le Dieu
contient à peine,

Enflamment l'horizon de leur brûlante
haleine.

O soleil fécond, tu parais!

Avec ses champs en fleurs, ses monts, ses
bois épais,

La vaste mer de tes feux embrasée,
L'univers plus jeune et plus frais,

Des vapeurs de matin sont brillants de
rosée.

Übertragung:

Lasst uns die Macht der
wiedererstehenden Sonne preisen.

Mit dem ganzen Universum wollen wir
ihre Rückkehr feiern.

Mit Glanz gekrönt erhebt sie sich,
schwingt sie sich empor.

Das Erwachen der Erde ist ein Liebeslied.

Sieben Rösser, die die Gottheit zu Beginn
kaum zügel'n kann,
entflammen den Horizont mit ihrem
brennenden Atem.

O fruchtbare Sonne, du erscheinst!
Mit ihren blühenden Feldern, ihren
Bergen, ihren dichten Wäldern,
dem weiten Meer, das durch dein Feuer
glutrot gefärbt ist,
ist die Welt verjüngt und frischer, der
Morgendunst glitzert von Tau.

Choeur des Elfes (P. Viardot-Garcia)

Compagnes ailées,
Mes sœurs bien aimées,

Mollement bercées
Au chant des grillons!

O troupe rieuse,
Des nuits amoureuses,

En ronde joyeuse
Tournons et dansons!

La lune, notre blanche reine,
Du haut des cieux si bleu, si doux,

Nous voit folâtrant dans la plaine,
Brouillards légers, dispersez-vous!

Le Sylphe est aux bons cœurs fidèle,
Mais à l'oreille du villain,

Comme un moucheron fin et grèle
Bourdonne et rit son chant malin!

Compagnes ailées,
Mes sœurs bien aimées,

Mollement bercées
Au chant des grillons!

O troupe rieuse,
Des nuits amoureuses,

En ronde joyeuse
Tournons et dansons!

Valsons!

Übertragung:

Geflügelte Gefährten,
meine geliebten Schwestern,
sanft bewegt vom Gesang der Grillen!
O lachende Schar der Liebesnächte,
in fröhlichem Reigen drehen wir uns und
tanzen!

Der Mond, unsere weiße Königin, sieht
uns vom Himmel,
der blau und lieblich ist, in der Ebene
herumtollen;
leichte Nebel – zerstreut euch!
Die Sylphe ist den guten Herzen treu,
aber im Ohr des Schurken,
wie eine kleine, fette Mücke,
summt und lacht ihr böser Gesang!

Ihr geflügelten Gefährten,
meine geliebten Schwestern,
sanft gewiegt vom Gesang der Grillen
O lachende Schar der Liebesnächte,
in fröhlichem Reigen lasst uns drehen
und tanzen!
Lasst uns Walzer tanzen!

Fleur de néflier

Ma mignonne est plus douce
que la fleur du néflier!
Et je ne saurais oublier
ses cheveux pareils
à la mousse du champagne demon cellier!

Ma mignonne ets plus tendre
que la cîme du bouleau!
Soyeuse comme un nid d'oiseau!
Le pinson se teait pour l'entendre
Quand elle chante au fil de l'eau!

Ma mignonne est glacée
Comme un lac éblouissant!
Son bleu regard toujours absend

*Son front candide et sans pensée
Ont brûlé mon Coeur et mon sang!*

*Ma mignonne est farouche
Comme la lune d'été!
Pour une heure de sa bonté
Pour un seul baiser de sa bouche
Je donnerais l'éternité!*

Übertragung:

Mein Schatz ist süßer
als die Blume der Mispel!
Und ich kann ihr Haar nicht vergessen,
das wie Champagnerschaum aussieht,
wie der Champagner meines Kellers.

Mein Schatz ist zarter
als die Wipfel der Birke,
seidig wie ein Vogelnest!
Der Fink schweigt, um sie zu hören,
wenn sie am Wasser singt!

Mein Schatz ist eisig
wie ein schillernder See!
Ihr blauer Blick ist immer abwesend,
ihre Stirn unschuldig und gedankenlos;
sie hat mein Herz und mein Blut
entflammt!

Mein Schatz ist schein
wie der Sommermond!
Für eine Stunde ihrer Gewogenheit,
für einen einzigen Kuss ihres Mundes
würde ich die Ewigkeit hingeben!

Nachtreigen (W. Hensel)

Es rauschen die Bäume,
es wallen die Düfte
und zärtliche Lüfte
umfassen die Träume
mit bräutlichem Hauch.

*Wir wandeln und wallen
in traurem Umringen,
wir wallen und singen,
und Echo tönt auch.*

Beseligend Schallen
und Düften und Scheinen,
o heiliges Einen,
schließt dichter den Kreis, leis, leis.

Hallo, hallo,
so lustig schweift sich's
durch Grün und Nacht.
Frisch wie die Luft der Gedanke,
und froh mit dem singenden Vogel wacht
der Mensch, entronnen der Schranke.

*Wie's scheint und lacht.
Still! Still!
Nicht die heil'ge Feier stören
wollt mit dem lauten Ruf,
lasset singen uns und hören,
schaffen, wie Natur erschuf.
Leise, weise, naht dem Kreise, kommt!
Ja, wir kommen, überwunden
durch der Ruhe heil'ge Macht.*

*So bleibt friedlich uns verbunden,
denn euch hat der Gott gebracht.*

*Und gemeinsam sei empfunden,
was der einzelne gedacht.*

Sendetermin des Konzerts auf SWR2:
Montag, 4. September, 13.05 Uhr (Mittagskonzert)

Photo Credits:

OB Pütsch: Oliver Hurst / F. Kistner: Frank Hügler / F. Bernius: Jens Meisert /
P. Alberth: Simone Staron / H. Speck: Patrick Siegrist / A. Le Bozec: Paul Casta-
nié / K. Eickhoff: selbst

*Unser Dank für die
Blumengabe geht an:*



FLORISTIK AM RATHAUS
INH. B. LOTT
LYZEUMSTR. 9
76437 RASTATT
WWW.FLORISTIKAMRATHAUS.DE
TEL. 07222 / 938213

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 9:30 Uhr bis 18:00 Uhr
Mi & Sa: 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr



Anne Le Bozec
Klavier

Die französische Pianistin **Anne Le Bozec** studierte am Conservatoire National Supérieur de Musique Paris Klavier, Kammermusik und Liedbegleitung bei Theodor Paraskivesco und Anne Grappotte sowie in der Liedklasse der Hochschule für Musik Karlsruhe bei Mitsuko Shirai und Hartmut Höll. Sämtliche Studiengänge schloss sie mit Auszeichnung ab. Sie nahm an Meisterkursen bei Leonard Hokanson, Gundula Janowitz und Dietrich Fischer-Dieskau teil, erhielt internationale Preise bei Kammermusik- und Klavier-Wettbewerben (Yamaha Music Foundation of Europe, Schubert Wettbewerb Graz) und wurde als Laureatin der „Fondation pour la Vocation“ für ihre Arbeit im Liedbereich ausgezeichnet. Sie ist Stipendiatin der Kunststiftung Baden-Württemberg. Bei den Internationalen Wettbewerben für Liedkunst Hugo Wolf in Stuttgart und Nadia et Lili Boulanger in Paris erhielt sie jeweils den Preis für ihre hervorragende Einzelleistung als Liedpianistin.

Anne Le Bozec gastierte als Solistin und als Lied- und Kammermusikpartnerin von Sabine Devieille, Marc Mauillon, Cyrille Dubois, SunHae Im, JaeEun Lee, Ute Dö-

ring, Isabelle Druet, Amel Brahim-Djelloul, Janina Baechle, Konstantin Wolff, Roland Hermann, Philippe Huttenlocher, Didier Henry, Alain Meunier, Sandrine Tilly, Olivia Hughes, Gérard Poulet, Miguel da Silva, Michel Portal, den Streichquartetten Callino, Ardeo und Parisii, dem Moragues Quintett. So trat sie beim Rheingau Musik Festival, den Schwetzingen Festspielen, Sommets musicaux Gstaad, Orangerie de Sceaux, dem Festival Messiaen, dem Salle Pleyel, der Cité de la Musique, dem Opéra Royal Versailles, der Opéra Bastille, dem Festival Radio-France Montpellier, Palau de la musica Valencia und Barcelona, Philharmonien Hamburg, Köln und Luxembourg, Concertgebouw Amsterdam, Town Hall Birmingham, Kumho Art Hall, Seoul Art Center, Epta Saal Tokyo und vielen anderen auf.

Zahlreiche Liederaufnahmen (Maguelone, BayerRecords, AmeSon, Hortus), wurden von der Presse aufs Höchste gelobt mit Liedern von Wolf, Szymanowski, Delage, Schubert, Mahler, Duparc, Fauré, Chopin u. a. Als Kammermusikpartnerin nahm sie sämtliche Beethoven - Cellosonaten im Duo mit Alain Meunier (Maguelone) auf.



Katharina Eickhoff
Moderation

Im Rahmen der Reihe Les Musiciens et la Grande Guerre wurden 5 ihrer CDs den Komponisten und Werken aus dem 1. Weltkrieg gewidmet, zusammen mit Françoise Masset und Marc Mauillon. Als Letztes erschienen die magischen Canticles von Britten, die den Diamant der Zeitschrift Opéra Magazine erhielt. Ende 2021 soll ein russisches Programm für Flöte und Klavier als Nächstes erscheinen, sowie Anfang 2022 eine neue Einspielung französischer Cellosonaten.

Anne Le Bozec ist Professorin für Lied- und Vokalbegleitung am Conservatoire National Supérieur de Musique Paris und gibt Meisterkurse in der ganzen Welt. Von 2006 bis 2011 leitete sie die neu eingerichtete deutsche Klasse für französisches Lied an der Karlsruher Musikhochschule.

Katharina Eickhoff, geboren im Odenwald, wollte ursprünglich Schauspielerin werden. Wurde dann, nach ein paar Runden Philosophie und Anglistik in Heidelberg, Studentin an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart – im Fach Gesang. Ausbildung bei Sylvia Geszty, Julia Hamari und Carl Davis.

War schon in dieser Zeit auf journalistischen Abwegen unterwegs, dann kurz Studentin für Rundfunkjournalismus. Der Sprung in die Radio-Welt folgte 1997.

Tut seitdem das, was sie am besten kann: Schreiben, Programme zusammenstellen und sprechen für SWR und WDR, sie konzipiert und moderiert Sendungen, Konzerte, Künstlergespräche und Diskussionen mit Ausflügen in alle Denkrichtungen: Literatur, Philosophie, Zeitgeschichte etc., verfasst ausserdem Programmhefte und Essays.

Glaubt in Sachen Musik an die Kraft des Vermitteln und Erzählens, frei nach Ciceros Rhetorik: Informieren, unterhalten, rühren.



Vocalensemble Rastatt & Les Favorites

Vocalensemble Rastatt & Les Favorites

VOCALENSEMBLE RASTATT & LES FAVORITES stehen international für Exzellenz, Lebendigkeit und Authentizität. Der „Spiegel“ vergab das Etikett „Weltklasse“ für die Interpretation von J. S. Bachs h-Moll-Messe zu John Neumeiers Jubiläumsproduktion als Ballettintendant der Staatsoper Hamburg. Eine Grammy-Nominierung im Rahmen der CD-Produktion von Mozarts „Le Nozze di Figaro“ bei der Deutschen Grammophon oder das Konzert als kultureller Botschafter der Bundesrepublik Deutschland auf der politischen Weltbühne des G20-Gipfels zeugen ebenso vom hervorragenden Renommee.

VOCALENSEMBLE RASTATT & LES FAVORITES zählen mit ihrem charismatischen Dirigenten Holger Speck zur internationalen Spitzenklasse. Zwingende, stilgetreue und historisch informierte Interpretationen haben ihren exzellenten Ruf ebenso begründet wie leidenschaftliches und emotionales Musizieren. CD-, Rundfunk- und Fernsehproduktionen

für SWR, Radio France, Deutschlandradio Kultur und Deutschlandfunk und das Label Carus wurden international hervorragend besprochen.

„His sound is akin to pure gold“ (American Record Guide), „berückend, mitreißend“ (Rondo), „perfekter Gesang“ (FonoForum), „kristallklar, feinsinnig“ (SR), „kleines Wunder“ (MDR) sind nur einige Attribute, die den Ensembles zugeschrieben werden. Heimatstadt ist die baden-württembergische Barockstadt Rastatt mit ihrem prächtigen Schloss, in dem sich zur Konzertreihe „Klingende Residenz“ Musikfreunde aus dem ganzen Land einfinden.

Die Formation LES FAVORITES ist der instrumentale Begleiter des VOCALENSEMBLE RASTATT und spielt auf Originalinstrumenten in verschiedenen Besetzungen von der Continuo-Gruppe bis zum Orchester mit international ausgewiesenen Musikern. Namensgeber der Formation ist das Lustschlösschen Favorite der Markgräfin Sibylla Augusta von Baden mit seiner sinnenfrohen Architektur.

VOCALENSEMBLE RASTATT & LES FAVORITES gastieren u.a.

in der Staatsoper Hamburg / dem Festspielhaus Baden-Baden / beim Musikfest Bremen / den Philharmonien Mulhouse und Köln / beim Festival RheinVokal des SWR / dem Mozartfest Würzburg / dem „Heidelberger Frühling“ / dem Festival „Europäische Kirchenmusik“ in Schwäbisch Gmünd / bei den Händel-Festspielen Karlsruhe / dem Europäischen Musikfest Stuttgart / den Schwetzingen Festspielen / den Wartburgkonzerten von Deutschlandradio Kultur / bei den Merseburger Musiktagen.

Auch Ausflüge in die Opernwelt unternimmt der flexible Chor gerne und mit großem Erfolg. Mit Edita Gruberová sang er in „Lucia di Lammermoor“ und „Norma“, mit Rolando Villazón, Thomas Hampson, Diana Damrau u.a. in Mozarts Opern „Die Entführung aus dem Serail“, „Don Giovanni“, „Così fan tutte“ und „Le Nozze di Figaro“, die bei der Deutschen Grammophon auf CD erschienen. Mit Klaus Maria Brandauer gastierte das Ensemble mit Men-

delssohns „Sommernachtstraum“ beim Musikfest Bremen. Das Vocalensemble Rastatt arbeitet zusammen mit international herausragenden Orchestern wie dem Chamber Orchestra of Europe, dem Mahler Chamber Orchestra, der Deutschen Kammerphilharmonie, dem Ensemble Resonanz, dem SWR-Rundfunksinfonieorchester, dem Freiburger Barockorchester u.a.

Institutionelle Förderer sind das Land Baden-Württemberg und die Stadt Rastatt.



Holger Speck
Leitung

Holger Speck

Holger Speck ist Gründer und künstlerischer Leiter von VOCALENSEMBLE RASTATT & LES FAVORITES. Er genießt internationales Renommee als charismatischer Musiker, dem sowohl die Realisation klangästhetischer Besonderheiten der jeweiligen Epoche als auch die Vermittlung emotionaler Gehalte gelingt. Sein ausgeprägter Klangsinnsichert seinen Ensembles eine unverwechselbare Qualität. Gelobt werden immer wieder seine zwingenden, lebendigen und aussagekräftigen Interpretationen.

Er dirigiert u.a.

- in der Staatsoper Hamburg,
- im Festspielhaus Baden-Baden,
- in der slowenischen Philharmonie Ljubljana,
- beim kroatischen Rundfunk Zagreb,
- in der Philharmonie Mulhouse,
- beim Mozartfest Würzburg,
- bei den Intern. Händelfestspielen Karlsruhe,
- beim Europäischen Musikfest Stuttgart,
- bei den Schwetzingen Festspiele
- dem „Heidelberger Frühling“.

Als musikalischer Partner von John Neumeier steht er in dessen großer Jubiläumsproduktion „Dona Nobis Pacem“ zur Messe in h-Moll von J. S. Bach bis 2024 am Pult der Hamburgischen Staatsoper.

Das Fanfare Magazin (USA) bescheinigt ihm eine „undeniable authority“. Dem von ihm geleiteten Vocalensemble Rastatt verlieh „Der Spiegel“ das Etikett „Weltklasse“. Über seine Aufnahme mit Chormusik von Johannes Brahms urteilt der Bayerische Rundfunk München: „Eine Differenziertheit und Transparenz, wie sie Brahms selbst vermutlich weder in seiner Hamburger noch in seiner Wiener Chorarbeit erlebt haben dürfte“.

Mit dem Vocalensemble Rastatt gewann Holger Speck Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Seine CD-Einspielungen werden international hervorragend besprochen und ausgezeichnet (Grammophone, American Record Guide, Fanfare, FonoForum, L'Orfeo, Pizzicato, Diapason, Classicstoday etc.). Holger Speck ist Professor an der Hochschule für Musik in Karlsruhe und arbeitet auch als Gastdozent u.a. in Rio de Janeiro.



VOCALENSEMBLE RASTATT LES FAVORITES • HOLGER SPECK

Jubiläumskonzert: 35 Jahre
Vocalensemble Rastatt

Bach

„Singet dem Herrn ein neues Lied“

J.S. Bach: Rekonstruierte Kantaten

Miriam Feuersinger (Sopran), Terry Wey (Alt),
Florian Sievers (Tenor), Sebastian Noack (Bass)

22. Okt. 18:00 Uhr
Rastatt BadnerHalle

Einführung 17:30 Uhr Dr. Uwe Wolf

Konzertvorschau

Dona nobis pacem –
Ballett nach der Messe in
h-moll von J. S. Bach

Baden-Baden, Festspielhaus
29./30. Sept. /1. Okt.
(20, 18, 17 Uhr)

Vocalensemble Rastatt &
Freiburger Barockorchester

Choreografie:
John Neumeier

Dirigent:
Holger Speck

Tickets:
www.festspielhaus.de

Festliche Matinee zum Tag
der Deutschen Einheit

3. Oktober, 11 Uhr Rastatt,
BadnerHalle

Musik von Johannes Brahms
und Felix Mendelssohn-
Bartholdy

Vocalensemble Rastatt &
Hornquartett der Hochschule
für Musik Karlsruhe

Leitung: Holger Speck

Eintritt frei

Jubiläumskonzert
„Singet dem Herrn ein
neues Lied“

22. Oktober, Rastatt,
BadnerHalle

J. S. Bach: Rekonstruktionen
der Kantaten
BWV 190 Singet dem Herrn
ein neues Lied,
BWV 197a Ehre sei Gott und
BWV 80a Alles, was von Gott
geboren

Vocalensemble Rastatt
& Les Favorites

Leitung: Holger Speck

Tickets:
www.reservix.de

CDs von Vocalensemble Rastatt & Les Favorites
können Sie heute im Foyer erwerben.



VOCALENSEMBLE RASTATT LES FAVORITES • HOLGER SPECK

Herausgeber:
Vocalensemble Rastatt e.V. & Les Favorites
www.vocalensemble-rastatt.com

Künstlerische Leitung:
Prof. Holger Speck

Schirmherr:
Minister a.D. Klaus von Trotha

Vorsitzende:
Dr. Simone Hauer
Tullastr.13
77815 Bühl
simone.hauer@vocalensemble-rastatt.com

Geschäftsführung:
Regina Richter
Brühlstr. 88 / 76227 Karlsruhe
Tel. +49 (0)157 - 37605132
Email:
regina.richter@vocalensemble-rastatt.com

Mitglied im Verband Deutscher KonzertChöre
(VDKC)

Layout:
Patrick Siegrist | ps design bureau
www.talio.de